Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 5

Rubrik: Kreisschreiben Nr. 270 an die Sektionen des Schweizer.

Gewerbevereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die neue Güter- und Rangierbahnhofanlage in Biel soll am 1. Mai dem Betrieb übergeben werden. Sie bildet eine durchaus modern eingerichtete Musteranlage, und mit ihren etwa 25 km Geleise gehört sie zu den größern derartigen Werken der Schweiz. Für die alte Bahnhofanlage bedeutet die Eröffnung des neuen Güterbahnhofes eine sehr notwendige Entlastung. Die sortschreitenden Arbeiten am Bahnhosumbau mit der Aufsührung des großen Dammes hätten überhaupt in nächster Zeit die Betriebseinstellung im alten Güterbahnhos verlangt. Aus diesem Grunde ist auch der neue Güterbahnhof als erstes Baulos ausgeführt worden.

Renovation der Kirchenheizung der Stadtfirche Glains. (Korr). Die Kirchgemeinde Bersammlung von Glarus-Riedern erteilte dem Kirchenrat die nachgesuchte Kreditbewilligung von 5000 Fr. für notwendig gewordene Reparaturen an der Kirchenheizung, die im Laufe des kommenden Sommers ausgeführt werden sollen.

Für die Anssührung von zwei Ranalisationsprojetten im Borderdorf in Molis (Glarus) erhielt der Gemeinderat die nachgesuchte Bollmacht.

Zenghaus in Herisan. (Korr.) Die Kirchturmpolitit hat wieder einmal einen Sieg zu verzeichnen. Nachdem die Zeughausvorlage vereits verschiedene gefährliche Klippen umschifft hatte, mußte sie an der Lands= gemeinde jum scheitern kommen, gur nicht geringen Freude der Gegner, die alle unmöglichen Gründe ins Feld führten, um nicht offen und ehrlich bekennen zu muffen, daß fie der Gemeinde Berisau den bescheidenen Mehrverkehr, den die Erstellung des Zeughauses gebracht hätte, miß Bet der an einer Landsgemeinde bekanntlich offenen Abstimmung ift es schwer, das wirtliche Mehr bestimmen zu können, was ganz besonders am vergangenen Sonntag wiederum der Fall war, indem sich das Für und Wieder beinahe die Wage hielt und ich schreibe die Berwerfung nur dem Umftande zu, daß der Regierungsrat über das Stimmenverhältnis aburteilen mußte, der mit einer Stimme mehr dem Kanionsrate die Vorlage nicht empfehlen zu können glaubte. Der Kantonsrat nahm dann diefelbe mit 43 gegen 14 Stimmen an.

Mit der Berwerfung der Borlage hat das appensellische Bolf der Militärdirektion eine schwere Berantwortung abgenommen, um sie nur auf seine eigenen Schultern zu laden, denn es ist kaum abzusehen was entstünde, wenn das kostsptelige Artegsmaterial, das heute in fenergefährlichen Käumen aufbewahrt wird, ein Raub der Flammen würde.

Es wird nun nichts anderes übrig bleiben, als im fommenden Jahre neuerdings das Glück zu versuchen.

Pfarrhansban in Būtichwil (St. Gallen). Die außerordentliche Kirchgenossenversammlung von evangel. Būtschwil: Mosnang genehmigte einmütig die Anträge der Kirchenvorsteherschaft, wonach mit dem Bau eines Pfarrhauses noch zuzuwarten sei, bis wieder normalere Berhältnisse in wirtschaftlicher Beziehung in unser Land gezogen sind. Zur Dickung der Ausgaben für die ersorderlichen Borarbeiten wurde der nötige Kredit erteilt.

Ein neuer Flugplat im Aargan. Unterhalb ber Bahnlinie zwischen Spreitenbach und Dietikon wird ein neuer Flugplat erstellt; mit dem Bau von Baracken zur Aufnahme der Flugzuge und der Herstelslung des Flugplates ist bereits begonnen worden.

Bauliches aus Maran. Die Elektroftahlgießerei Dehler & Co. in Marau nimmt größere Erweisterungsbauten vor.

Die Inragementfabriten in Naran, die für den Betrieb ihrer Werke mehr Rraft bedürfen, bewerben fich

um die Konzession zum Bau eines zweiten Oberwasserfanals von 4 m Sohlenbreite und zugleich um eine solche zur Bexbreiterung des bestehenden Unterwasserkanals. Zur Ableitung des Aarewassers in den neuen Kanal muß bei der Keitenbrücke in der Aare senkrecht zur Stromrichtung ein Stauwehr errichtet werden. Der neue Kanal würde der Aare per Sekunde im Mazimum 240 m³ Wasser entnehmen und die Gesamtaarewasserssihrung auf einen Fünszehntel reduzieren. Diese Kanalbauten, sowie die Erstellung eines neuen Turbinenhauses sollen sofort nach der Konzessionserteilung in Angriff genommen werden.

Schulgemeindeversammlung lag ein generelles Projekt vor für die Erstellung eines Gebäudes, in dem die Arbeitssschule, die Kleinkinderschule und der Handertigkeitsunterricht untergebracht werden sollen; dieses Gebäude, das in nächster Zeit schon erstellt werden sollen, würde den Mittelbau der späteren Schulhausneubaute bilden in dem Sinne, daß auf der einen Seite das neue Schulhaus, auf der andern die Turnhalle an den Mittelbau angeschlossen würden. Das Projekt sand aber keine allgemeine Zustimmung, und die Bersammlung hat beschlossen, die Angelegenheit einer Spezialkommission zur näheren Prüfung zu überweisen.

Die Arbeiten an der Straße nach Jademini (Teffin) schreiten, wie Teffiner Blätter schreiben, in befriedigender Weise vorwärts, obwohl der Arbeitermangel die Aussführung des Projektes erschwert. Gegenwärtig sind dabei zirka 150 Arbeiter, zumist Schweizer, beschäftigt. Die Arbeiten werden auf Rechnung der Eidgenoffenschaft ausgeführt. Das bisher vollendete Straßenstück reicht die in die Gegend von Fossano; man hofft, die ganze, 17 km lange Strecke im Jahre 1918 sertigstellen zu können.

Kreisschreiben Ur. 270

an die

Sektionen des Schweizer. Gewerbevereins.

Berte Bereinsgenoffen!

Sie werden hiermit eingeladen gur

Ordentlichen Jahresversammlung

auf Samstag u. Sonntag den 2. u. 3. Juni 1917 in der Turnhalle beim neuen Schulhaus in Einsiedeln.

Tagesordnung

- a) für Samstag den 2. Juni, nachmittags punkt 21/2 Uhr:
 - 1. Eröffnungswort des Zentralpräsidenten.
 - 2. Jahresbericht pro 1916.
 - 3. Jahresrechnung pro 1916; Bericht der Rechnungsund Geschäftsprüsungskommission.
 - 4. Bahl eines Mitgliedes in die Rechnungs- und Geschäftsprufungstommission.
 - 5. Bestimmung des Ortes der nächsten Jahresbersammlung.
 - 6. Berichterstattung über die Revision der Vereinssftatuten. Referent: Zentralpräsident Dr. Tschumi. Definitive Beschluffassung.
 - 7. Die Grundzüge des Bundesgesetzentwurfes des treffend die Arbeit in den Gewerben. Referent: Dr. Volmar.
- b) für Sonntag den 3. Juni, vormittags punkt 81/2 Uhr:
 - 8. Stellungnahme zu den Konsumvereinen. Referent: Redaktor A. Kurer in Solothurn.
 - 9. Richtlinien des Bundesgesetentwurfes betreffend

Berufslehre und Berufsbildung. Referent: Bizepräsident Neukomm.

10. Zur Ausführung des Schweiz. Unfallversicherungs= gesehes. Referent: Nationalrat Dr. Obinga.

11. Ueberblick über ben Stand des Verbandsorgans. Referent: Redaktor Dr. Lüdi.

12. Mitteilungen (Finanzreform des Bundes 2c.) und Anregungen.

Die Vorlagen zu Traktanden 2 und 3 (Jahresbericht und Jahresrechnung) und 8 (Stellungnahme zu
den Konsumbereinen) werden den Sektionen in entsprechender Anzahl zuhanden der Delegierten noch zugestellt. Wir ersuchen die Sektionsvorstände um deförderliche Uebermittlung dieser Vorlagen, sowie des Einladungszirkulars und der Ausweiskarten an ihre Delegierten.

Die Zahl ber jeder Sektion zukommenden Delesgierten ist in § 6 der bisherigen Statuten bestimmt. Wir erwarten angesichts der Wichtigkeit der Traktanden eine möglichst vollzählige Vertretung aller Sektionen.

Allsällige Anträge der Sektionen oder ihrer Delegierten müssen saut Statuten der Zentralleitung vier Wochen vor der Delegiertenversammlung eingereicht werden, sosern sie an dieser zur Behandlung kommen sollen. Spätere Anträge können nur noch als Anregungen entgegengenommen werden.

Unserm Sekretariate sind mittelst Karte Name, Beruf und Wohnort der Delegierten bis zum 20. Mai mitzuteilen, damit die Vertretung der Sektionen zu Beginn der Verhandlungen sestgestellt werden kann. Beim Eintritt in den Versammlungssaal hat jeder Delegierte seine Ausweiskarte, mit Namen versehen, abzugeben.

Außer den Delegierten hat jedermann Zutritt; namentlich sind auch die übrigen Mitglieder der Sektionen freundlichst eingesaden, den Verhandlungen als Zuhörer auf den hierfür angewiesenen Plätzen beizus wohnen.

In Anbetracht der ernsten Zeitlage haben wir im Einverständnis mit dem Vorstand des Handwerker= und Gewerbeverbandes Einsiedeln von jeder festlichen Ver= anstaltung abgesehen.

Am Sonntag findet kein gemeinsames Bankett statt. Die Delegierten nehmen ihr Mittagessen in den Quartier-Gasthösen ein. Dem Organisationskomitee in Einssiedeln sind die Delegierten (oder wenigstens deren Zahl) dis spätestens 20. Mai mittelst Karte anzumelden, worauf den Sektionsvorständen die entsprechenden Karten sür Quartier und Verpssegung, sowie weitere Drucksachen per Nachnahme zugestellt werden.

Wer die Anmeldung auf Quartiere durch die zugestellten Anmeldekarten unterläßt, hat allfällige Folgen wegen nicht befriedigender Unterkunft selbst zu tragen. Man ist der veranstaltenden Sektion die Rücksicht auf Erleichterung ihrer Mühe und Arbeit schuldig.

Wir ersuchen die Sektionsvorstände, diese auf Bunsch der Sektion Einsiedeln eingeführte Maßnahme bestmögslich zu befolgen.

Programm.

Samstag, den 2. Juni:

Von $10^{1/2}$ Uhr an: Empfang des Zentralvorstandes, der Gäste und Delegierten. Das Quartierbureau bestindet sich im Hotel zum Pilgerhof an der untern Hauptstraße, rechts.

11½ Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel zum Psauen.

2 ½ Uhr punft: Beginn der Delegiertenversammlung in der Turnhalle beim neuen Schulhaus.

Ca. 6 Uhr, d. h. nach Schluß dieser Sitzung Besichtigung der Klosterkirche, verbunden mit Orgelvortrag.

7 Uhr: Nachtessen in den Quartiergasthöfen.

8 Uhr: Freie Vereinigung im Restaurant St. Georg. Musikalisch-deklamatorische Unterhaltung.

Sonntag den 3. Juni:

81/2 Uhr punkt: Fortsetzung der Delegiertenversammlung in der Turnhalle.

12 Uhr: Mittagessen in den Quartiergasthöfen.

11/2 Uhr nachm.: Konzert der Concordia auf dem Hauptplate: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten des Klosters, Besuch des Panoramas.

8 Uhr abends: Freie Vereinigung im Restaurant zum Pfauen.

Montag den 4. Juni:

9 Uhr vorm.: Rendevous im Restaurant National. Bei günstiger Witterung Aussslug auf den Hoch-Spel. Ankunft der Züge in Einsiedeln:

Via Goldau 9.33 11.13 2.18 7.05 Via Wäbenswil: 8.00 9.33 10.40 1.45 7.05

Abzeichen: Zentralvorstand: Rot-weiße Rosette. Ehrengäste: Weiße Rosette. Delegierte: Abzeichen des Schweizer. Gewerbevereins. Organisationskomitee: Rot-schwarze-Rosette. Uebrige Komiteemitglieder: Rot-schwarzer Knopf.

Neue Sektion: Der Verband der Detailreisegeschäfte der Schweiz mit Sit in Winterthur, gegenwärtig 264 Mitglieder zählend, ersucht um Aufnahme als Sektion unseres Verbandes, was wir gemäß Statuten bekannt geben. Wir heißen ihn bestens willkommen.

Mit freundeidgenöffischem Gruß!

Bern, den 23. April 1917.

Für den Zentralvorstand, Der Präsident: Dr. Tschumi. Der Sekretär: Werner Krebs.

Uerbandswesen.

Schweizer. Gewerbeverein. (Mitgeteilt.) Der Zentralvorstand bes Schweizer. Gewerbevereins hat in seiner Sitzung vom 23. April in Basel vorerst einen kurzen Bericht über die Tätigkeit ber Zentralleitung entgegen genommen und Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt. Für den bemiffionlerenden Beren Jacobi-Burger in Biel wurde als Mitglied der Zentralprüfungskommission gewählt Herr Viktor Haldimann, Direktor der Lehrwerk. ftätten in Bern und als Erfahmanner ber Zentralprufungskommission die Herren Jacobi Burger und André Jaquillard, Inspektor des Lehrlingswesens des Kantons Bu ben unwesentlichen Abanderungkantragen einiger Settionen zum Statutenentwurf nahm der Bentralvorftand Stellung, genehmigte ben revidlerten Text des Normal-Lehrvertrages und beftätigte nochmals seine prinzipiell ablehnende Haltung zum Tabakmonopol.

Die Genossenschaft schweizerischer Sattlermeister tagte unter dem Borsit von Zentraspräsident Kurt (Solothurn) in Basel. Aus den Berhandlungen selen erwähnt: der Beschluß betr. die Anstellung eines selbständigen eigenen Sekretärs, und des fernern, im ganzen Schweizerlande im Sattlergewerbe eine entsprechende Preissteigerung eintreten zu lassen. Die Lage des Ledermarktes gab reichlich Stoff zur Diskussion.

Gewerbeverband der Stadt St. Gallen. Die unter bem Borfit von herrn Rantongrat A. Schirmer im